

**Bilanz der Vitos gemeinnützige GmbH, Kassel,**  
**zum 31. Dezember 2023**

Aktiva	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	290.084,52	242.893,52
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.194.310,29	5.382.276,29
2. Einrichtungen und Ausstattungen	1.322.375,76	1.449.511,00
3. Anlagen im Bau	229.089,29	0,00
	6.745.775,34	6.831.787,29
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	93.999.848,50	93.999.848,50
2. Beteiligungen	3.102,34	3.102,34
	94.002.950,84	94.002.950,84
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
Fertige Erzeugnisse und Waren	177.197,96	396.934,38
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.481,71	7.087,99
2. Forderungen gegen Gesellschafter	9.980,00	33.073,51
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.299.653,73	555.198,28
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	135.574,43	92.199,79
5. Sonstige Vermögensgegenstände	785.864,02	706.784,01
	2.242.553,89	1.394.343,58
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.378.790,60	4.591.526,79
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	976.663,91	723.714,96
	106.814.017,06	108.184.151,36

Anlage 1

<b>Passiva</b>	<b>Stand am</b>	<b>Stand am</b>
	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	1.200.000,00	1.200.000,00
II. Kapitalrücklage	93.032.241,90	93.032.241,90
III. Gewinnvortrag	2.735.075,03	1.557.375,95
IV. Jahresüberschuss	598.733,63	1.177.699,08
	<b>97.566.050,56</b>	<b>96.967.316,93</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	907.262,21	834.115,65
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.599.120,35	2.750.625,49
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	813.975,60	860.530,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.371.752,47	2.393.774,66
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.316.024,42	4.134.400,93
5. Sonstige Verbindlichkeiten	235.807,45	239.363,70
	<b>8.336.680,29</b>	<b>10.378.694,78</b>
<b>D. Passive latente Steuern</b>		
	<b>4.024,00</b>	<b>4.024,00</b>
	<b>106.814.017,06</b>	<b>108.184.151,36</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**der Vitos gemeinnützige GmbH, Kassel,**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023**

	<b>2 0 2 3</b>	<b>2 0 2 2</b>
	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	27.680.851,25	24.087.201,39
2. Sonstige betriebliche Erträge	91.911,10	116.810,84
	<u>27.772.762,35</u>	<u>24.204.012,23</u>
 3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	166.598,58	46.137,81
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	393.051,76	566.621,59
	<u>559.650,34</u>	<u>612.759,40</u>
 4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	12.579.714,28	11.409.623,44
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.886.743,48	2.668.177,14
	<u>15.466.457,76</u>	<u>14.077.800,58</u>
 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	760.809,45	1.230.057,74
 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.325.284,27	7.050.951,52
	<u>660.560,53</u>	<u>1.232.442,99</u>
 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.237,65	5.633,36
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	47.145,12	50.823,82
	<u>-29.907,47</u>	<u>-45.190,46</u>
 9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25.574,43	3.124,45
 <b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<u>605.078,63</u>	<u>1.184.128,08</u>
 11. Sonstige Steuern	6.345,00	6.429,00
 <b>12. Jahresüberschuss</b>	<u>598.733,63</u>	<u>1.177.699,08</u>

**Vitos gemeinnützige GmbH, Kassel**

**Anhang für das Geschäftsjahr 2023**

**Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Allgemeine Angaben</b>	<b>2</b>
<b>2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden</b>	<b>2</b>
<b>3. Ergänzende Angaben und Erläuterungen zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>4</b>
<b>3.1. Einzelangaben zur Bilanz</b>	<b>4</b>
<b>3.2. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>6</b>
<b>4. Sonstige Angaben</b>	<b>8</b>
<b>4.1. Anzahl der Arbeitnehmer</b>	<b>8</b>
<b>4.2. Geschäftsführung/Aufsichtsrat</b>	<b>8</b>
<b>4.3. Mutterunternehmen</b>	<b>9</b>
<b>4.4. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen</b>	<b>11</b>
<b>4.5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>12</b>
<b>4.6. Ergebnisverwendung</b>	<b>12</b>
<b>4.7. Abschlussprüferhonorar</b>	<b>13</b>

## **1. Allgemeine Angaben**

Die Vitos gemeinnützigen GmbH hat ihren Sitz in Kassel und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Kassel unter HRB 14411.

Die Gesellschaft ist nach §§ 51 ff. AO als steuerbegünstigte Körperschaft anerkannt. Ausgenommen sind die wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches gemäß der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrages aufgestellt und gegliedert.

Die Gesellschaft erfüllt die Merkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB.

Die Wertansätze in der Bilanz zum 31.12.2022 wurden unverändert übernommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

## **2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

### **Anlagevermögen**

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungs-bzw. Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgegangenen und im Geschäftsjahr 2023 planmäßig fortgeführten Abschreibungen bewertet. Das abnutzbare Anlagevermögen wird linear abgeschrieben.

Die Nutzungsdauer der Betriebsgebäude beträgt 33 Jahre, die der anderen abnutzbaren Vermögensgegenstände entspricht im Regelfall den zulässigen Höchstsätzen der steuerlichen Tabellen. Dabei werden die Zugänge pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens werden mit einem Netto-Einzelwert bis € 250,00 sofort als Aufwand erfasst und solche, deren Anschaffungskosten über € 250,00 liegen und den Betrag von € 1.000,00 nicht überschreiten, gemäß § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt, der linear über fünf Jahre aufgelöst wird.

Unter den Finanzanlagen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen ausgewiesen. Sie wurden mit dem auf die Anteile entfallenden anteiligen bilanziellen Eigenkapital der Gesellschaft

ten zum 31. Dezember 2007 bewertet. Die Anteile an der Vitos Service gGmbH und die Beteiligung an der Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH werden in Höhe des Stammkapitals ausgewiesen. Die Bewertung der Anteile an der Vitos Reha GmbH erfolgte zu Anschaffungskosten. Seit dem Geschäftsjahr 2022 wird die Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH unter Beteiligungen ausgewiesen, da der Vitos Konzern nicht mehr Mehrheitsgesellschafter ist.

Die Beteiligung an der Kliniken des Wetteraukreises Friedberg-Schotten-Gedern gemeinnützige GmbH/Gesundheitszentrum Wetterau wurde zu Anschaffungskosten bewertet.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt.

#### **Liquide Mittel**

Liquide Mittel valutieren zum Nennwert.

#### **Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung nach Maßgabe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie enthalten alle bekannten und ungewissen Verbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgt mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag.

Mittelbare Versorgungszusagen gegenüber der Arbeitnehmerschaft bestehen bei der Zusatzversorgungskasse der Gemeinden und Gemeindeverbände des Regierungsbezirk Kassel (ZVK). Diese mittelbaren Versorgungszusagen werden in Ausübung des Wahlrechts des Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB nicht passiviert. Die Versorgungsanstalt ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Zweck der ZVK ist es, Arbeitnehmern der Beteiligten im Wege privatrechtlicher Versicherung eine zusätzliche Alters-, Berufsunfähigkeits-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Anstalt ist keine im Wettbewerb stehende Einrichtung.

Die Altersversorgung wird durch Umlagen finanziert. Die Höhe des Umlagesatzes beträgt 6,5 %. Dieser setzt sich aus einem Arbeitgeberanteil von 5,85 % und einem Arbeitnehmeranteil 0,65 % zusammen. Der zusätzlich vom Arbeitgeber zu zahlende Sanierungszuschuss beträgt für 2023 2,0 %. Im Berichtsjahr betrug die Höhe der der Umlage zugrunde gelegten Löhne und Gehälter T€ 9.968.

## **Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

### **3. Ergänzende Angaben und Erläuterungen zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung**

#### **3.1. Einzelangaben zur Bilanz**

##### **Anlagevermögen**

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagennachweis zu entnehmen.

##### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen gegen den Gesellschafter bestehen in Höhe von € 9.980,00 (Vorjahr: € 33.073,51) und resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (€ 1.299.653,73; Vorjahr: € 555.198,28) enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen (€ 135.574,43; Vorjahr: € 92.199,79) enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Im Rahmen des mit der FIEGE HealthCare Logistics GmbH abgeschlossenen Logistik-Dienstleistungsvertrag, wird dieser für die Vertragslaufzeit ein Liquiditätsvorschuss in Höhe von € 600.000,00 (Vorjahr: € 600.000,00) gewährt. Der Vertrag endet zum 30.06.2024.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Im Vorjahr hatten € 600.000,00 eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

##### **Rechnungsabgrenzungsposten**

Ausgewiesen werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die im Berichtsjahr ausgewiesenen Beträge betreffen im Wesentlichen die Abgrenzung diverser Nutzungsgebühren.

## Eigenkapital

<b>Aufgliederung des Eigenkapitals</b>	<b>€</b>
Gezeichnetes Kapital	1.200.000,00
Kapitalrücklagen	93.032.241,90
Gewinnvortrag	2.735.075,03
Jahresüberschuss	598.733,63
	97.566.050,56

## Rückstellungen

Unter den sonstigen Rückstellungen werden im Wesentlichen Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber dem Personal (€ 756.225,95; Vorjahr € 691.110,86) ausgewiesen.

## Verbindlichkeiten

### Verbindlichkeitenpiegel

	Restlaufzeiten			Gesamtbetrag
	bis zu einem Jahr	über ein Jahr	von mehr als fünf Jahren	
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten				
gegenüber Kreditinstituten	154.020,49 (151.505,14)	2.445.099,86 (2.599.120,35)	1.803.018,78 (1.967.525,25)	2.599.120,35 (2.750.625,49)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	813.975,60 (860.530,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	813.975,60 (860.530,00)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	2.371.752,47 (2.393.774,66)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	2.371.752,47 (2.393.774,66)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.316.024,42 (1.992.733,28)	0,00 (2.141.667,65)	0,00 (0,00)	2.316.024,42 (4.134.400,93)
Sonstige Verbindlichkeiten	235.807,45 (239.363,70)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	235.807,45 (239.363,70)
Gesamtsumme	5.891.580,43 (5.637.906,78)	2.445.099,86 (4.740.788,00)	1.803.018,78 (1.967.525,25)	8.336.680,29 (10.378.694,78)

Die Finanzierung des Neubaus eines Büro- und Verwaltungsgebäudes für den Landeswohlfahrtsverband Hessen und die Vitos gemeinnützige GmbH erfolgt durch eine Namensschuldverschreibung der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen in Höhe von Mio. € 3,332 mit unveränderlichem Zins von 1,65 %. Seit dem 30.03.2019 sind vierteljährliche Annuitäten von € 48.989,06 des Restdarlehnsbetrages zu zahlen. Außerdem wird eine Bürgschaftsprovision über die Laufzeit in Höhe von 0,1 % p. a. des noch zurückzuzahlenden Nennbetrages an das Land Hessen gezahlt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen unterliegen dem üblichen Eigentumsvorbehalt. Die übrigen Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter betreffen in Höhe von € 2.301.021,15 einen Investitionskostenzuschuss für die Tochtergesellschaften vom Landeswohlfahrtsverband Hessen und in Höhe von € 70.731,32 (Vorjahr: € 92.753,51) laufende Verrechnungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in voller Höhe laufende Verrechnungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen hauptsächlich noch abzuführende Lohn- und Kirchensteuern für Dezember 2023 € 178.831,49 (Vorjahr: € 186.085,66) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit € 8.263,43 (Vorjahr: € 8.462,32).

### **Passive latente Steuern**

Langfristige unverzinsliche Forderungen sind handelsrechtlich mit einem anderen Abzinsungsfaktor bewertet worden als steuerrechtlich. Infolge dieser unterschiedlichen Bewertung hat sich eine Differenz von € 12.888,52 (Vorjahr: € 12.888,52) ergeben, die bei einem Steuersatz von 31,225 % zu einer passiven latenten Steuerschuld von € 4.024,00 geführt hat.

### **3.2. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen die Einnahmen aus dem Lehrbetrieb der Akademie Gießen und die Umlagen der Tochtergesellschaften für von der Vitos gemeinnützige GmbH wahrgenommene Aufgaben.

Die Umsatzerlöse gliedern sich in die nachfolgenden Tätigkeitsbereiche auf:

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	€	€
Holding	26.080.296,76	22.619.336,46
Akademie	1.600.554,49	1.467.864,93
	27.680.851,25	24.087.201,39

Periodenfremde Erträge, die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen werden, fielen insgesamt in Höhe von € 39.209,13 (Vorjahr: € 24.005,62) an.

Der Personalaufwand beträgt € 15.466.457,76 (Vorjahr € 14.077.800,58), davon für Altersversorgung € 675.425,14 (Vorjahr: € 623.159,54).

Periodenfremde Aufwendungen, enthalten in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, fielen in Höhe von € 39.209,21 (Vorjahr: € 25.789,27) an.

Erträge und Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung jeweils gesondert unter den Posten sonstige Zinsen und ähnliche Erträge und Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen. Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten € 7.355,58 (Vorjahr: € 4.619,47) aus Abzinsung und die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen € 0,00 (Vorjahr: € 1.054,50) aus Aufzinsung.

## **4. Sonstige Angaben**

### **4.1. Anzahl der Arbeitnehmer**

Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich 191 Mitarbeiter beschäftigt.

### **4.2. Geschäftsführung/Aufsichtsrat**

#### **Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Reinhart Belling, Vorsitzender der Geschäftsführung

Herr Jochen Schütz, Geschäftsführer Personal und Finanzen

Herr Philipp Schlösser, Geschäftsführer (COO)

Der Gesamtbetrag der Geschäftsführerbezüge im Geschäftsjahr 2023 belief sich auf € 1.152.834,84. Die Summe setzt sich aus den 3 Geschäftsführern der Vitos Holding zusammen und ist im Jahr 2023 entstanden. Darin enthalten sind das AN-Brutto inkl. Leistungsprämie, Dienstfahrzeug sowie die AG-Anteile.

#### **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Susanne Selbert, Kassel, Landesdirektorin, Vorsitzende

Dr. Andreas Jürgens, Kassel, MdL, Richter a. D., Erster Beigeordneter, stellvertretender Vorsitzender

Jürgen Banzer, Bad Homburg, Rechtsanwalt, Abgeordneter des Hess. Landtages

Rica Festerling, Kelkheim, Heilerzieherin

Albrecht Fritz, Dornburg, Rentner

Brigitte Gantner, Baunatal, Krankenschwester

Christina Hoeck, Burgwald, Krankenschwester, Vorsitzende Konzernbetriebsrat

Frank Lange, Baunatal, Gewerkschaftssekretär

Ralf Liese, Kaufungen, Erzieher

Manfred Michel, Elz, Diplom Ingenieur, Landrat a. D.

Dr. Stefan Naas, Steinbach, Jurist, Bürgermeister a. D.

Dr. Erika Ober, Michelstadt, Ärztin

Michael Reul, Bruchköbel, Bankkaufmann, Diplom-Volkswirt

Stefan Ringer, Lindenfels, Geschäftsführer

Bettina Schreiber, Wiesbaden, Pensionärin

Dieter Schütz, Willingen, Beigeordneter

Michael Thiele, Grävenwiesbach, Dipl. Pädagoge, Geschäftsführer

Jürgen Waßmus, Riedstadt, Krankenpfleger

An den Aufsichtsrat wurden im Berichtsjahr Bezüge in Höhe von € 70.200,00 gezahlt.

#### **4.3. Mutterunternehmen**

Die Vitos gemeinnützige GmbH, Kassel, ist das Mutterunternehmen des Vitos Konzerns. Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der Vitos gemeinnützige GmbH einbezogen. Der Konzernabschluss und der Lagebericht werden zur Bekanntmachung bei dem Betreiber des elektronischen Unternehmensregisters eingereicht und können im Unternehmensregister eingesehen werden.

## Anteilsbesitz

Die Gesellschaft hält Anteile an folgenden Unternehmen:

Gesellschaft	Sitz	Anteil in %		Eigenkapital EUR	Ergebnis des Geschäfts- jahres EUR
		direkt	indirekt		
Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH	Gießen	94,90		82.640.078,28	7.928.717,25
Vitos Haina gemeinnützige GmbH	Haina	94,90		29.298.299,68	1.008.360,86
Vitos Herborn gemeinnützige GmbH	Herborn	94,90		43.196.883,72	4.204.874,25
Vitos Hochtaunus gemeinnützige GmbH	Friedrichsdorf	94,90		17.365.659,04	-2.138.131,38
Vitos Kurhessen gemeinnützige GmbH	Bad Emstal	94,90		64.641.040,98	8.621.203,78
Vitos Orthopädische Klinik Kassel gemeinnützige GmbH	Kassel	94,90		26.676.834,06	1.124.246,15
Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH	Eltville	94,90		31.792.695,28	858.869,08
Vitos Reha GmbH	Friedrichsdorf	85,45		1.277.255,25	149.010,72
Vitos Service gemeinnützige GmbH	Kassel	100,00		2.124.873,27	-74.914,52
Vitos Südhessen gemeinnützige GmbH	Riedstadt	94,90		55.659.612,78	1.734.887,83
Vitos Teilhabe gemeinnützige GmbH	Idstein	94,90		44.403.944,00	5.152.126,89
Vitos Weil-Lahn gemeinnützige GmbH	Hadamar	94,90		33.326.531,25	-2.009.713,25
Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH	Kassel	2,29	20,59	8.855.339,00	2.247.091,97
Vitos Medizinische Versorgungszentren gemeinnützige GmbH	Kassel		100,00	898.795,53	-459.689,29
Vitos Pflegezentrum Weilmünster gemeinnützige GmbH	Weilmünster		100,00	326.829,45	-206.301,85
Vitos MVZ Weil-Lahn gemeinnützige GmbH	Weilmünster		100,00	148.898,19	232.679,48
Vitos Medizinisches Versorgungszentrum Kassel Mitte gemeinnützige GmbH	Kassel		100,00	240.806,59	-108.859,89

#### 4.4. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Vom Wahlrecht des § 285 Nr. 21 HGB zu den Angaben der zustande gekommenen Geschäfte mit allen nahestehenden Personen wurde Gebrauch gemacht:

	Erbringung von Dienstleistungen	Bezug von Dienstleistungen
Art der Beziehung	€	€
Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH	2.606.455,26	68.954,24
Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH	3.070.678,76	136.864,21
Vitos Haina gemeinnützige GmbH	3.297.741,30	186.731,95
Vitos Herborn gemeinnützige GmbH	2.844.209,77	30.717,48
Vitos Kurhessen gemeinnützige GmbH	3.045.933,42	10.503,48
Vitos Hochtaunus gemeinnützige GmbH	1.568.289,71	11.946,80
Vitos Reha GmbH	122.835,06	-
Vitos Weil-Lahn gemeinnützige GmbH	3.000.932,94	125.940,60
Vitos Südhessen gemeinnützige GmbH	4.102.839,75	79.279,14
Vitos Teilhabe gemeinnützige GmbH	2.071.707,76	53.847,83
Vitos OK Kassel gemeinnützige GmbH	1.190.203,61	4.878,24
Vitos Service gGmbH	408.237,42	202.565,34
Vitos Medizinische Versorgungszentren gemeinnützige GmbH	75.700,87	-
LWV (Gesellschafter)	9.980,00	246.768,23
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>27.415.745,63</b>	<b>1.158.997,54</b>

Die angegebenen Beträge bei der Erbringung und dem Bezug von Dienstleistungen beziehen sich auf ein Kalenderjahr.

#### **4.5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Aus diversen langfristigen Miet- und Leasingverträgen sowie Serviceverträgen hat die Gesellschaft sonstige finanzielle Verpflichtungen von derzeit rd. T€ 1.960 jährlich. Hiervon entfallen auf verbundene Unternehmen T€ 707.

#### **4.6. Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss von € 598.733,63 auf neue Rechnung vorzutragen.

#### **4.7. Abschlussprüferhonorar**

Die Angaben gemäß § 285 Nr. 17 HGB sind in einem das Unternehmen einbeziehenden Konzernabschluss der Vitos gemeinnützige GmbH, Kassel, enthalten.

Kassel, 26. April 2024

Reinhardt Belling

Jochen Schütz

Philipp Schlösser

Vitos gemeinnützige GmbH  
Vorsitzender der Geschäftsführung

Vitos gemeinnützige GmbH  
Geschäftsführer

Vitos gemeinnützige GmbH  
Geschäftsführer

**Entwicklung des Anlagevermögens  
der Vitos gemeinnützige GmbH, Kassel,  
im Geschäftsjahr 2023**

**Anschaffungs-/Herstellungskosten**

	<b>Stand am 1.1.2023</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Um- buchungen</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Stand am 31.12.2023</b>
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
	459.676,27	143.145,15	0,00	0,00	602.821,42
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	6.022.675,58	0,00	-21.186,00	0,00	6.001.489,58
2. Einrichtungen und Ausstattungen	2.930.040,52	349.754,06	21.186,00	144.864,19	3.156.116,39
3. Anlagen im Bau	0,00	229.089,29	0,00	0,00	229.089,29
	8.952.716,10	578.843,35	0,00	144.864,19	9.386.695,26
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	93.999.848,50	0,00	0,00	0,00	93.999.848,50
2. Beteiligungen	3.102,34	0,00	0,00	0,00	3.102,34
	94.002.950,84	0,00	0,00	0,00	94.002.950,84
	103.415.343,21	721.988,50	0,00	144.864,19	103.992.467,52

Anlage 4

**Kumulierte Abschreibungen**

**Buchwerte**

Stand am 1.1.2023	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
216.782,75	95.954,15	0,00	312.736,90	290.084,52	242.893,52
640.399,29	166.780,00	0,00	807.179,29	5.194.310,29	5.382.276,29
1.480.529,52	498.075,30	144.864,19	1.833.740,63	1.322.375,76	1.449.511,00
0,00	0,00	0,00	0,00	229.089,29	0,00
2.120.928,81	664.855,30	144.864,19	2.640.919,92	6.745.775,34	6.831.787,29
0,00	0,00	0,00	0,00	93.999.848,50	93.999.848,50
0,00	0,00	0,00	0,00	3.102,34	3.102,34
0,00	0,00	0,00	0,00	94.002.950,84	94.002.950,84
2.337.711,56	760.809,45	144.864,19	2.953.656,82	101.038.810,70	101.077.631,65

**Vitos gemeinnützige GmbH, Kassel**

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023**

**Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Grundlagen der Vitos gemeinnützige GmbH .....</b>	<b>2</b>
1.1. GESCHÄFTSMODELL.....	2
1.2. ZIELE UND STRATEGIEN.....	3
<b>2. Wirtschaftsbericht.....</b>	<b>4</b>
2.1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND GESUNDHEITSPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN .....	4
2.2. GESCHÄFTSVERLAUF .....	8
2.2.1 INVESTITIONEN UND FINANZIERUNG .....	9
2.2.2 PERSONAL- UND SOZIALBEREICH .....	9
2.2.3 BESCHAFFUNG.....	10
2.2.4 NACHHALTIGKEIT UND UMWELTSCHUTZ.....	10
2.2.5 BESONDERE SCHADENS- UND UNGLÜCKSFÄLLE .....	11
2.3. LAGE .....	11
2.3.1 ERTRAGSLAGE.....	11
2.3.2 FINANZLAGE.....	13
2.3.3 VERMÖGENSLAGE .....	14
2.3.4 GESAMTAUSSAGE.....	14
2.4. FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN .....	14
<b>3. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht .....</b>	<b>14</b>
3.1. PROGNOSBERICHT .....	14
3.2. RISIKOBERICHT .....	15
3.2.1 RISIKOMANAGEMENTSYSTEM .....	15
3.2.2 RISIKEN .....	16
3.3. CHANCENBERICHT .....	18
3.4. RISIKOBERICHTERSTATTUNG IN BEZUG AUF DIE VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN .....	19

## **1. Grundlagen der Vitos gemeinnützige GmbH**

### **1.1. Geschäftsmodell**

Die Vitos gemeinnützige GmbH (nachfolgend auch „Vitos Holding“ oder „Holding“) bündelt als strategische und seit 2022 auch als operativ tätige Unternehmensholding zwölf gemeinnützige Tochtergesellschaften. Gegenstand der Vitos gemeinnützige GmbH ist die einheitliche Leitung, Steuerung, Aufsicht und Weiterentwicklung von rechtlich selbständigen Gesellschaften auf den Gebieten Gesundheitswesen, Pflege, Rehabilitation, Maßregelvollzug und Sozialwesen sowie die Erbringung von Dienstleistungen für diese Gesellschaften.

Die Vitos gemeinnützige GmbH erbringt für ihre Tochtergesellschaften im Rahmen einer entgeltlichen Geschäftsbesorgung zentrale Dienstleistungen u. a. in den Bereichen Unternehmensentwicklung, Personal, Controlling, Finanzen und Steuern, Budget und Verträge, Einkauf, Gebäude- und Facilitymanagement, Maßregelvollzug, IT-Management und Qualitätsmanagement.

Darüber hinaus ist die Vitos Akademie in die Vitos gemeinnützige GmbH integriert. Die Ausrichtung der Vitos Akademie liegt in neuen Fort- und Weiterbildungskonzepten mit multiprofessionellen Themenschwerpunkten, Führungskräftestrainings sowie digitalen Lernangeboten, die seit 2017 in der Vitos Web-Akademie gebündelt werden.

Mit der in 2021 getroffenen Entscheidung der Organe des Eigentümers Landeswohlfahrtsverband Hessen, Kassel, und der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates von Vitos zur Weiterentwicklung der Vitos GmbH zu einer Holding, die auch operative Aufgaben wahrnimmt, ist die Möglichkeit gegeben, die Organisationsstruktur der Vitos Holding an die erfolgreiche Entwicklung des Vitos Konzerns in den letzten Jahren anzupassen.

Der Vorschlag einer renommierten Unternehmensberatung für die Vitos Holding eine dreiköpfige Geschäftsführung mit einem Vorsitzenden der Geschäftsführung wurde umgesetzt. Der Vorsitzende der Geschäftsführung ist im Wesentlichen für die Strategie, die unternehmenspolitische Arbeit und für das Controlling zuständig. Zusätzlich wurde ein operativer Geschäftsführer im Sinne eines COO (Chief Operating Officer) eingestellt. Dieser ist primär für die Prozesse, die Qualität und das Wachstum in den dezentralen Einheiten und damit auch für die Umsetzungsqualität strategischer Entscheidungen verantwortlich. Die dritte kaufmännische Führungsposition ist für das zentrale Handlungsfeld Personal, aber auch für die Geschäftsbereiche Finanzen sowie Vergabe/Recht verantwortlich. Damit erfolgt ab 2022 eine Trennung der Zuständigkeiten in der 3-köpfigen Geschäftsführung für die Bereiche Controlling und Finanz- und Rechnungswesen.

Zur Stärkung der Steuerungsfähigkeit des Konzerns durch die 3-köpfige Geschäftsführung der Holding wurden die Geschäftsbereiche ausdifferenziert. Ziel war es hierbei, eine stärkere Fokussierung auf die Themen im Gesundheits- und Sozialbereich zu erreichen und hier eine unmittelbarere Abstimmung der Geschäftsbereiche mit dem jeweils zuständigen Geschäftsführer und damit auch eine direktere Verantwortung und Führung durch die Geschäftsführung gewährleisten zu können. Nur durch diese Kombination ist es in der Zukunft möglich, die Steuerungsfähigkeit im Vitos Konzern unterzunehmend ungünstigeren Rahmenbedingungen zu gewährleisten. Durch die Aufteilung des bis dahin sehr großen Geschäftsbereiches Finanzen, Controlling, Budgets und Entgelte, Vergabe und Einkauf in einzelne getrennte Geschäftsbereiche wurde auch dem 4-Augen-Prinzip gerade bei den Zuständigkeiten für Finanzen, Controlling und Budgets und Entgelte Rechnung getragen.

Des Weiteren wurde in 2021 beschlossen, alle IT-Aktivitäten in der Holding zu bündeln. Die großen Vorteile dieser Regelung bestehen insbesondere in der besseren und einheitlicheren Durchsetzung von IT-Entscheidungen bis hin zu deren Umsetzung. Diese Umsetzung wurden im Jahr 2023 konsequent weiterverfolgt.

Die Gesellschaft ist steuerrechtlich nach §§ 51 ff. AO als steuerbegünstigte Körperschaft anerkannt. Ausgenommen davon sind die steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe.

## **1.2. Ziele und Strategien**

Die Vitos gemeinnützige GmbH verfolgt ihre Ziele im Rahmen eines konzernweiten standardisierten Strategieprozesses. Dieser Prozess sieht eine sogenannte Kaskadierung von Zielen aus unterschiedlichen Perspektiven auf unterschiedlichen Ebenen vor. Die Perspektiven orientieren sich an den klassischen Bestandteilen einer Balanced Scorecard: Mitarbeitende und Organisation, Prozesse, Kunden, Finanzen. Hierzu sind jeweils entsprechende Ziele zugeordnet.

Der Sachstand und die Ergebnisse der Maßnahmen 2023 wurden in Form von Management-Reviews auf Konzern- und Gesellschaftsebene eruiert und zusammengetragen. Aus Sicht der Vitos gemeinnützige GmbH ist die Effizienz und Effektivität der Maßnahmen kontinuierlich zu prüfen. Hierbei sind vor allem die Anzahl der entsprechenden Maßnahmen und die dazu eingesetzten Ressourcen zu berücksichtigen. Eine entsprechende Einflussnahme ist jedoch nur bedingt möglich. Vor allem ressourcenbelastende neu hinzukommende Maßnahmen, die aus gesetzlichen Vorgaben resultieren (z.B. alle Maßnahmen des Krankenhauszukunftsgesetzes, Telematik-Infrastruktur, etc.), sind entsprechend fristgerecht umzusetzen. Eine Vielzahl an Maßnahmen werden aufgrund ihres Umfangs für 2024 fortgeschrieben. Im Rahmen eines Kaskadierungsworkshops wurden die vorgegebenen Konzernziele und -maßnahmen auf ihre Relevanz für die Vitos gemeinnützige GmbH überprüft und abgestimmt. Des Weiteren wurden diverse eigene Maßnahmen entwickelt bzw. aus den Maßnahmenportfolios der vergangenen

Jahre fortgeführt. Hierbei handelt es sich u.a. um Neubauten in der Planungsphase zur Erhöhung der Unterkunftsqualität.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **2.1. Gesamtwirtschaftliche und gesundheitspolitische Entwicklungen**

Weltweit hat auch das Jahr 2023 nahezu allen Branchen schwierige wirtschaftliche Rahmenbedingungen gebracht: Ukraine-Krieg, Energiekrise und Inflation sind nur die Oberbegriffe, die das Geschehen 2023 geprägt haben.

Auch das deutsche Gesundheitswesen und damit auch Vitos hat das Jahr vor große wirtschaftliche Herausforderungen gestellt.

Die gesamte Branche des deutschen Gesundheitswesens befindet sich in einer wirtschaftlich schwierigen Lage. Die Auswirkungen sind an vielen Stellen im Krankenhaussektor zu erkennen. Beinahe täglich gehen Nachrichten über drohende Insolvenzen von Krankenhäusern und Klinikbetreibern ein. Politische Entscheidungen sind gefragt um die weiteren für 2024 erwarteten wirtschaftlichen Auswirkungen auf die deutschen Krankenhäuser abzumildern. Für die psychiatrischen Krankenhäuser ist eine Entlastung in der Hinsicht erkennbar, dass der gemeinsame Bundesausschuss (GBA) am 19. Oktober 2023 beschlossen hat, die Sanktionen für die Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL) um zwei weitere Jahre auszusetzen. Die vom BMG angekündigte Krankenhausreform ist aktuell im Rahmen der Bund-/Länder-Verhandlungen ins Stocken geraten. Nach den vorliegenden Informationen über die aktuellen Entwicklungen ist für die von Vitos betriebenen Fachkrankenhäuser allerdings nicht von größeren Verwerfungen auszugehen, da diese in die bestehenden Versorgungsstrukturen fest eingebunden sind.

Hinzu kamen konzerninterne Veränderungen wie der Umbau der konzernweiten IT-Struktur und die Überleitung des Shared-Service-Centers HR mit rd. 30 Mitarbeitenden von der Tochtergesellschaft Vitos Herborn gemeinnützige GmbH in die Vitos Holding, die zum Jahreswechsel 2023/2024 erfolgt ist.

Die Gesundheitsbranche erleidet aktuell wie fast alle Branchen einen signifikanten Fachkräftemangel.

Im ärztlichen Bereich sind wir bereits seit 20 Jahren daran gewöhnt. Im Pflegedienst hat er sich durch die Pandemie signifikant verschlechtert.

Hinzu kommt, dass die geburtenstarken Jahrgänge ab Ende des Jahrzehnts schrittweise in Rente gehen. Noch gibt es kein belastbares Szenario, wie dann die personalintensive psychiatrisch-psychosomatische Versorgung, insbesondere die vollstationäre, gewährleistet werden kann.

Die Personalfrage wird die zentrale Herausforderung der kommenden Jahre sein.

Das wird durch die PPP-RL als Qualitätsvorgabe verschärft. Deren positive Aspekte (bessere Arbeitsbedingungen durch mehr Personal) wird leider durch die unaufhaltsam steigende Bürokratisierung vereitelt. Faktisch wirken die vielfältigen Qualitätsvorschriften als Marktbereinigungsinstrumente. So werden zwar Sanktionsmechanismen eingeführt, aber das erforderliche Personal steht am Arbeitsmarkt gar nicht zur Verfügung.

Neben der demografischen Entwicklung und der rasant zunehmenden Digitalisierung stellen auch die stetig steigenden Anforderungen des Gesetzgebers an die medizinische und pflegerische Versorgungsqualität die Leistungserbringer unverändert vor markante Herausforderungen.

Sie stehen zudem exemplarisch als Gründe für das zunehmende Markt- und damit Ausgabenvolumen der Gesundheitsbranche. Da sich nach den bisherigen Erfahrungen die Finanzsituation der Kostenträger sektorenübergreifend in unterschiedlichem Ausmaß und zeitlichem Verlauf verändert, befinden sich die Leistungserbringer ohnehin im Spannungsfeld zwischen medizinischer Notwendigkeit, nachhaltiger Finanzierbarkeit und ethischer Vertretbarkeit. Zudem wird es für die Einrichtungen immer schwieriger, das für die Leistungserbringung in den verschiedenen Geschäftsfeldern erforderliche Personal (insbesondere im Ärztlichen Dienst und im Pflege- und Erziehungsdienst) zu akquirieren. Vitos ist daher seit 2022 auch im Bereich des Internationalen Recruitings tätig. U. a. wurden Kooperationen aufgebaut, um in der Region Kerala/Indien Pflegefachkräfte und Auszubildende für die Pflege zu gewinnen. Die internationalen Recruitingaktivitäten von Vitos werden in den nächsten Jahren auch auf andere Herkunftsländer ausgeweitet.

Auch das Geschäftsjahr 2023 war wieder von deutlichen Auswirkungen durch hohe Krankenstände der Belegschaft in Folge der Corona-Pandemie sowie sonstiger grippaler Infekte gekennzeichnet.

Allgemein hat sich in 2023 die Belegung in den überwiegenden Geschäftsfeldern als sehr volatil dargestellt. Während sich die Leistungen in einigen Kliniken weitgehend wieder in Richtung „Vor-Corona-Niveau“ entwickelt haben, gab es andere Kliniken, in denen sich nicht unmittelbar die Pandemie, sondern auch das Patientenverhalten leistungsreduzierend auswirkte.

Die Erlöse aus der Behandlung und Betreuung unserer Patient/-innen und Klient/-innen sind ein wesentlicher Faktor für die jeweiligen Jahresergebnisse der Gesellschaften.

Für die meisten unserer Geschäftsfelder gelten veränderte gesetzliche Rahmenbedingungen. Im Bereich der Behindertenhilfe bzw. Eingliederungshilfe greifen weiterhin die Auswirkungen des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) und, in der Folge dessen, die des Hessischen Rahmenvertrags nach § 131 SGB IX (Rahmenvertrag 3). Im Kern ist die Eingliederungshilfe aus dem

SGB XII ausgegliedert und in das SGB IX überführt worden. Der Fokus liegt nicht auf dem Defizit des Menschen mit Einschränkungen, sondern fortan auf Barrieren und Haltungen der Umwelt. Die Trennung von stationären, teilstationären und ambulanten Leistungen wurde aufgehoben, Leistungen werden unabhängig vom Ort erbracht und finanziert. Mit diesen Neuerungen geht ein umfängliches pädagogisches und administratives Umdenken einher.

Dieser Perspektive folgt der Wandel von der Institutionsperspektive mit Komplexleistung in eine personenzentrierte qualitative und/oder kompensatorische Assistenzleistung (§ 78 SGB IX), die sich am Bedarf und Wunsch (§ 104 SGB IX) der Menschen mit Einschränkung orientieren.

Die Finanzierungssystematik wurde entsprechend geändert und zum 1. Juli 2023 umgestellt. Anpassungen in der Organisation der Eingliederungshilfe sind auf allen Ebenen erforderlich. Schwerpunkte liegen dabei nach erfolgter Umstellung auf der kontinuierlichen Anpassung in allen relevanten Bereichen wie z. B. Dokumentation, Abrechnung, Personal- und Bauplanung.

Betreuungsangebote, Assistenzleistungen und Bauprojekte werden über die Kostenträger der überörtlichen als auch, in Teilen, örtlichen Sozialhilfe refinanziert, Aufsichtsbehörde ist die Hessische Betreuungs- und Pflegeaufsicht. Hieraus ergibt sich ein erhöhter oft schwieriger und langwieriger Abstimmungsbedarf mit unterschiedlichen Akteuren mit jeweils unterschiedlichen gesetzlichen Grundlagen.

Alle relevanten Strukturen der Eingliederungshilfe müssen an diesen neuen Bedingungen und Strukturen ausgerichtet, bestehende Prozesse angepasst, neue Prozesse entwickelt und etabliert werden. Mit dem Personal- und Fachkräftemangel besteht eine weitere zentrale Herausforderung.

Für die Krankenhäuser wirkt das Krankenhauspflegeentlastungsgesetz unverändert sowohl in den somatischen als auch psychiatrischen Bereich. Die 2020 eingeführte Pflegekostenfinanzierung in der Somatik über das sogenannte Pflegebudget muss in komplexen Verhandlungen mit den Kostenträgern geeint werden. Die schleppende Umsetzung und Abfinanzierung der Pflegebudgets entzieht den Kliniken Liquidität. Ebenso enthalten das Erdgas-Wärme-Preisbremsgesetz und das Strompreisbremsegesetz Regelungen für den gesamten Krankenhausbereich. Das „Gesetz zur Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen“ (PsychVVG) legt für die Psychiatrie Grundlagen zur zukünftigen psychiatrischen Versorgung fest. In diesem Zusammenhang spielt der Krankenhausvergleich bisher eine eher untergeordnete Bedeutung, der Beschluss des GBA zur Personalmindestausstattung (GBA PPP-RL) dagegen eine wesentliche Rolle in den Budgetverhandlungen. Inzwischen erfolgte seitens des Gesetzgebers eine weitere Aussetzung der Sanktionen bei Nichteinhaltung der PPPRL-Vorgaben bis einschließlich 2025.

Den derzeitigen und zukünftigen gesetzlichen Anforderungen und Risiken wird im Konzern vor allem durch die bereits durchgeführten und geplanten baulichen und prozessualen Veränderungen, dem Ausbau der telemedizinischen Leistungen sowie durch weitere Effizienzsteigerungen entgegengewirkt. Daneben wird das Konzernberichtswesen an die sich ständig ändernden Rahmenbedingungen angepasst und weiterentwickelt (u.a. erfolgt der Aufbau eines IT-Berichtswesens sowie eines Dokumentenmanagementsystems und eines Datawarehouses).

Hinsichtlich der Finanzierung erforderlicher Investitionsmaßnahmen der Krankenhäuser, für die im Rahmen der dualen Finanzierung (laufende Kosten durch die Kostenträger, investive Kosten durch die Länder) das Land Hessen verantwortlich ist, bleibt es dabei, dass unverändert nicht in ausreichendem Maße Mittel zur Verfügung stehen. Die Umstellung der Fördermittelfinanzierung auf Baupauschalen ändert hieran nichts Wesentliches.

Im Vitos Konzern wird eine Bündelung dieser Finanzmittel (sog. Fördermittel-Pooling) durchgeführt. Hierdurch wird eine gezielte Förderung von verschiedenen Baumaßnahmen im Vitos Konzern gewährleistet.

Eine große Herausforderung stellt die Digitalisierung im Gesundheitswesen dar. Auch diesem Thema widmet sich der Konzern durch vielfältige Aktivitäten. In 2020 wurden neben der Gemeinnützigen Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH (ehemals Vitos digitale Gesundheit GmbH), der zwischenzeitlich vier weitere Gesellschafter beigetreten sind, auch die Vitos Medizinische Versorgungszentren gemeinnützige GmbH gegründet. Beide Gesellschaften dienen dem Ziel, Vitos mittel- bis langfristig strategisch gut aufzustellen und durch neue Versorgungsangebote die Zukunftsfähigkeit von Vitos zu sichern.

Die konzernweite Ausrichtung auf zukünftige Marktbedingungen wurde innerhalb des Konzerns daher auch im abgelaufenen Geschäftsjahr konsequent weiter forciert.

Auch in den anderen Geschäftsfeldern des Unternehmens stellt sich die Situation ähnlich dar. Aufgrund der angespannten finanziellen Lage der öffentlichen Hand sind auch hier keine kostendeckenden Erlössteigerungen zu verzeichnen.

Die durch den Ukraine-Krieg hervorgerufenen eklatanten Erhöhungen der Energiekosten wirken sich auch auf den Vitos Konzern erheblich aus. Das zum Ende des Jahres 2022 beschlossene Gesetz zur Einführung von Preisbremsen für leitungsgebundenes Erdgas und Wärme und die damit verbundenen Ausgleichszahlungen konnten die höheren Energieaufwendungen teilweise abfedern.

## **Krankenhäuser**

Wie bereits in den Vorjahren waren die Rahmenbedingungen für unsere Krankenhäuser auch im Geschäftsjahr 2023 weiter von reglementierenden Einflüssen geprägt. Durch den weiterhin

verpflichtend vorgegebenen Ansatz der budgetdeckelnd wirkenden Einnahmeveränderungsrate (in der Somatik über den Landesbasisfallwert) war und ist eine Umsetzung der tatsächlichen Personal- und Sachkostenentwicklungen nur schwierig möglich.

Mit den Kostenträgern konnte für unsere psychiatrischen Krankenhäuser nochmals eine Budgetrahmenvereinbarung für die Jahre 2021-2023 abgeschlossen werden. Diese gab durch feste Budgetsteigerungsraten für die drei Jahre Planungssicherheit für unsere Gesellschaften. Zwischenzeitlich wurden für alle psychiatrischen Kliniken die Budgetverhandlungen für die Jahre 2021, 2022 (alle Vereinbarungen dieser beiden Jahre sind zwischenzeitlich auch genehmigt) und 2023 mit einer Einigung abgeschlossen. Für die beiden somatischen Kliniken gibt es für das Budgetjahr 2022 noch keine Einigung.

### **Psychiatrische Institutsambulanzen (PIAs)**

Für das Jahr 2023 konnte eine Vergütungsvereinbarung mit den Kostenträgern getroffen werden. Diese sieht eine Steigerung der Pauschalen für die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (KPP), Klinik für Psychosomatik (KPS) und Kinder- und Jugendklinik für psychische Gesundheit (KJP) jeweils leicht unter der Einnahmeveränderungsrate vor.

### **Reha**

Mit den Kostenträgern (DRV und GKV) konnte eine Vergütungsvereinbarung für den Zeitraum vom 1. Oktober 2022 bis zum 31. Dezember 2024 getroffen werden.

### **Begleitende psychiatrische Dienste, Teilhabe**

Die Entgeltvereinbarungen (sowohl SGB IX als auch SGB XII) für das Jahr 2023 sind jeweils geschlossen.

### **Forensische Psychiatrie**

Für den Bereich der forensischen Krankenhäuser gilt grundsätzlich das Selbstkostendeckungsprinzip unverändert weiter. Die Pflegesatzverhandlungen mit dem Land Hessen werden aufgrund deren Haushaltssituation zunehmend komplexer und der Druck zur Kostenreduzierung größer. Für 2023 wurden die jeweiligen Forensikkosten der betroffenen Gesellschaften wie auch im Vorjahr individuell und „spitz“ mit dem Land abgerechnet.

## **2.2. Geschäftsverlauf**

Im Jahr 2023 zeigte sich insgesamt ein stabiler und im Plan verlaufender Geschäftsverlauf. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich das Jahresergebnis nach Steuern um rd. T€ 579 auf

einen Jahresüberschuss von T€ 599. Die Veränderung ggü. Vorjahr ist u.a. durch das Kosten- geschenen des Geschäftsbereichs IT im Geschäftsverlauf 2023 zu erläutern.

<b>Jahresergebnis</b>	<b>2023</b> T€	<b>2022</b> T€
Vitos Holding	280	855
Vitos Akademie	319	322
<b>Gesamt</b>	<b>599</b>	<b>1.178</b>

Gegenüber dem geplanten Jahresergebnis von T€ 175 entspricht das Jahresergebnis 2023 einer positiven Abweichung von T€ 424. Auch der diesjährige Überschuss wird vorrangig für die aktuellen und zukünftigen IT-Investitionen zur Erbringung der vertragsmäßigen Dienstleistungen ggü. den Tochtergesellschaften benötigt und eingesetzt.

#### 2.2.1 Investitionen und Finanzierung

<b>Investitionen</b>	<b>2023</b> T€	<b>2022</b> T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	143	227
Grundstücke und grundstückgleiche Rechte mit Betriebsbauten	0	21
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	350	2.011
Anlagen im Bau	229	0
<b>Gesamt</b>	<b>722</b>	<b>2.259</b>

Die Finanzierung erfolgte aus Eigenmitteln. Die Investitionen in 2023 betreffend überwiegend Software, IT-Ausstattung und Mietereinbauten in ein Rechenzentrum.

#### 2.2.2 Personal- und Sozialbereich

Die Zahl der im Geschäftsjahr 2023 durchschnittlich in der Vitos gemeinnützige GmbH beschäftigten Arbeitnehmer/innen hat sich gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr von 187 auf 191 um 4 Mitarbeiter/innen erhöht.

Die Entwicklung der wesentlichsten Ausgaben im Personalbereich (Personalaufwand) stellt sich wie folgt dar:

<b>Personalaufwand</b>		<b>T €</b>	
<b>Kostenart</b>		<b>2023</b>	<b>2022</b>
Löhne und Gehälter		12.580	11.410
Sozialabgaben		2.211	2.045
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		675	623

Neben der höheren Mitarbeiterzahl in 2023 sind die Tarifsteigerungen TVöD für die Steigerungen ggü. Vorjahr zu nennen.

### 2.2.3 Beschaffung

Die Entwicklung der wesentlichsten Ausgaben für im Geschäftsjahr 2023 entstandenen Betriebsaufwand stellt sich wie folgt dar:

<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		<b>T€</b>	
<b>Kostenart</b>		<b>2023</b>	<b>2022</b>
Miete, Leasing etc.		469	489
Instandhaltung/Wartung		302	478
Verwaltungsaufwendungen		8.831	5.476
Übrige		723	608

### 2.2.4 Nachhaltigkeit und Umweltschutz\*

Der verantwortungsbewusste Einsatz von umweltschonenden Technologien, Materialien und Produkten gewährleistet bei der Behandlung und Betreuung der versorgten Menschen den hohen Qualitätsstandard unserer Dienstleistungen. Regelmäßige Patientenbefragungen sowie die Erhebung von Qualitätskennzahlen zur Messung des Behandlungserfolges bestätigen dies.

Vitos bekennt sich zu seiner ökologischen Verantwortung und hat im Leitbild den Anspruch verankert, nachhaltig und ressourcenschonend zu handeln. Wie wir unseren Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz leisten möchten, formulieren wir in unserem Vitos Umweltkonzept. Im Wunsch, uns zu verbessern, entwickeln wir es stetig weiter. Was wir schon erreicht haben, dokumentieren wir in einem jährlichen Umweltbericht.

---

\* Die Angabe ist eine freiwillige ungeprüfte Angabe, die vom Abschlussprüfer kritisch gelesen wurde.

Im Bereich Umwelt wurde zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen eine verbindliche Maßnahmenplanung mit den Tochtergesellschaften erarbeitet. Vitos hat sich zum Ziel gesetzt seinen CO<sub>2</sub> Ausstoß (Scope 1 und Scope 2) bezogen auf den Mittelwert der Jahre 2019 bis 2021 bis zum Jahr 2027 um 25 % zu reduzieren. Im Jahr 2022 betrug der entsprechende CO<sub>2</sub> Ausstoß aufgrund der warmen Witterung und den begonnenen Maßnahmen 20.186t, was einer Einsparung von mehr als 10 % entspricht.

Die unternehmensinterne sowie externe Kommunikation zu Nachhaltigkeitsthemen wurde verstärkt implementiert. Auf der Vitos-Homepage sind unter der Rubrik Nachhaltigkeit alle relevanten Informationen veröffentlicht. Unsere Mitarbeitenden werden regelmäßig über Newsletter- und Blog-Beiträge, Artikel in der Mitarbeiter-Zeitung sowie Social-Media-Aktivitäten über Neuigkeiten und umgesetzte Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit informiert.

Die Anforderungen der europäischen Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD) sowie die Bestimmungen der EU-Taxonomie werden schrittweise und fristgerecht umgesetzt. Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) wird konzernweit ab Januar 2023 über die Holding gesteuert. Zudem ist Vitos 2023 dem Global-Compact-Programm der Vereinten Nationen beigetreten.

## 2.2.5 Besondere Schadens- und Unglücksfälle

Besondere Schadensfälle der Vitos gemeinnützige GmbH sind nicht bekannt geworden. Bestehende Schadensfälle sind bereits durch eigene Versicherungen und die Bildung entsprechender Rückstellungen abgedeckt.

## 2.3. Lage

### 2.3.1 Ertragslage

Die Vitos gemeinnützige GmbH erzielt im Geschäftsjahr 2023 T€ 27.790 Gesamterträge, welche sich vorrangig aus den Einnahmen ggü. den Tochtergesellschaften erbrachten Leistungen für die Tätigkeitsfelder der Holding (Allgemeine-Umlage, IT-Umlage, Umlage Maßregelvollzug), den Erstattungen für die zentrale Projektbegleitung von Bauprojekten sowie den Erträgen der Akademie und den Erstattungen für Konzernprojekte zusammensetzt. Die Steigerung der Gesamterträge gegenüber dem Vorjahr ist auf die Erweiterung des Aufgabenbereichs der Holding (vorrangig IT-Umlage) sowie auf die Kostenentwicklung für Tarifsteigerungen Personal und allgemeinen Sachkostensteigerungen zurückzuführen.

Die Gesamtaufwendungen belaufen sich auf T€ 27.191. Es ergibt sich der Jahresüberschuss in Höhe von T€ 599.

Die Personalaufwandsquote betrug im Geschäftsjahr 2023 55,6 % (Vorjahr: 58,1 %). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren überwiegend aus dem Beratungsbedarf für konzernweite Projekte zur Weiterentwicklung bestehender sowie neuer Strukturen und Prozesse.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von T€ 7.051 im Vorjahr um T€ 3.274 auf T€ 10.325 gestiegen, was maßgeblich auf gestiegene Aufwendungen für IT zurückzuführen ist.

## 2.3.2 Finanzlage

Kapitalflussrechnung	2023	2022
	T€	T€
Periodenergebnis	599	1.178
+/./. Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	761	1.230
+/./. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	73	296
+/./. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	186	-190
+/./. Buchgewinn/-verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-8
./.+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen)	-881	-1.671
+/./. Zinsaufwendungen/Zinserträge	38	45
+/./. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen)	-2.077	2.454
= <b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.301</b>	<b>3.334</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	17
./. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-579	-2.032
./. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-143	-227
+ Erhaltene Zinsen	9	6
= <b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-713</b>	<b>-2.236</b>
./. Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-152	-149
./. Gezahlte Zinsen	-47	-50
= <b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-199</b>	<b>-199</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-2.213	899
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.592	3.693
= <b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>2.379</b>	<b>4.592</b>

Die Reduktion des Finanzmittelfonds resultiert im Wesentlichen aus der Rückführung von Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (T€ 1.818).

### 2.3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 um T€ 1.370 verringert. Der wesentliche Posten in der Bilanz stellen die Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 94.000 dar. Wie unter Ziffer 2.3.2 dargestellt resultiert dies im Wesentlichen aus der Verminderung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Entwicklung der wichtigsten Bilanzpositionen stellt sich wie folgt dar:

<b>Bilanz</b>		
	<b>T€</b>	
	<b>2023</b>	<b>2022</b>
<b>AKTIVA</b>	<b>106.814</b>	<b>108.184</b>
Anlagevermögen	101.039	101.078
Umlaufvermögen	4.799	6.383
Rechnungsabgrenzungsposten	977	724
<b>PASSIVA</b>	<b>106.814</b>	<b>108.184</b>
Eigenkapital	97.566	96.967
Rückstellungen	907	834
Verbindlichkeiten	8.337	10.379
Passive latente Steuern	4	4
<b>KENNZAHLEN</b>	<b>%</b>	<b>%</b>
Eigenkapitalquote	91,34	89,63

### 2.3.4 Gesamtaussage

Wir beurteilen die voraussichtliche Entwicklung unserer Gesellschaft positiv und insgesamt als gut.

## 2.4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Der wesentliche finanzielle Leistungsindikator für die Gesellschaft ist das Jahresergebnis.

## 3. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

### 3.1. Prognosebericht

Wir beurteilen die voraussichtliche Entwicklung unserer Gesellschaft positiv und rechnen für das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss von T€ 253.

Im Geschäftsjahr 2022 ist die unter Ziffer 1.1 beschriebene Neuausrichtung der Holding in Kraft getreten. Es gilt jetzt, die neugeschaffenen Strukturen zu konsolidieren und insbesondere im IT-Bereich die angestrebten Optimierungen zu realisieren. Dazu werden weiterhin bestimmte Bauvorhaben durch die Holding zentral gesteuert, die Einführung des Dokumentenmanagementsystems weiter umgesetzt sowie eine Projektmanagementsoftware zur Steuerung der konzernrelevanten Projekte genutzt und die Digitalisierung weiter ausgebaut. U. a. ist die digitale Gesundheitsplattform „Curamenta“ in 2022 „go live“ gegangen und bietet somit die Grundlage, dass Vitos sich auch im wichtigen Bereich der digitalen Behandlungsangebote für psychisch kranke Menschen seine Kompetenz und Angebote ausbauen kann. Die Nutzung von Curamenta in den Vitos Kliniken wird in 2024 weiter ausgebaut.

Ab dem Geschäftsjahr 2024 werden im Sinne einer weiteren konsequenten Umsetzung einer Zentralisierung und Bündelung der Aufgaben in der Holding die Dienstleistungen des Shared Service Centers HR durch die Holding wahrgenommen. Der Teilbetriebsübergang konnte zum Jahreswechsel 2023/2024 erfolgreich umgesetzt werden.

In Hinblick auf die aktuelle Strukturreform der Krankenhäuser sieht Vitos sich grundsätzlich in seiner Medizinstrategie bestätigt und leitet keine substanzialen Geschäftsrisiken ab. Die Orientierung an Qualität, Transparenz sowie die Fokussierung auf leitliniengerechte Versorgung spezialisierter Leistungsbereiche ist seit je her verankert sowie auch der konsequente Ausbau der nicht-stationären Leistungsbestandteile in der Versorgungskette (Psychiatrie: Tagesklinik, StÄB und ambulant, Somatik: ambulante Operationen und künftig Hybrid-DRGs).

### **3.2. Risikobericht**

#### **3.2.1 Risikomanagementsystem**

Das Risikomanagement im Vitos Konzern ist nach einheitlichen Grundsätzen organisiert und umfasst mehrere aufeinander abgestimmte Komponenten.

Auf der Grundlage des konzernweit genutzten Risikomanagementsystems (R2C\_GRC der Firma Schleupen AG) hat die Gesellschaft die einzelnen Geschäftsfelder des Unternehmens einer Risikoanalyse unterzogen und daraus abgeleitet Risikobereiche und Einzelrisiken definiert. Die Risiken werden mit Hilfe der beiden Dimensionen „Eintrittswahrscheinlichkeit“ und „Auswirkung“ bewertet und entsprechend ihres Gefährdungspotenzials für die Gesellschaft in einem Ranking dargestellt. Mit der „Eintrittswahrscheinlichkeit“ wird eine Aussage darüber getroffen, ob bzw. wie häufig ein Ereignis eintreten könnte (z. B. einmal pro Jahr oder einmal in fünf Jahren). Demgegenüber beschreibt die „Auswirkung“ das Ausmaß der negativen Beeinflussung hinsichtlich der Zielerreichung (in der Regel in Euro) für den Fall, dass das Ereignis tatsächlich eintritt. Die Auswirkung orientiert sich dabei am Umsatzerlös der Gesellschaft. Im Risikobericht erfolgt eine Trennung der Risiken nach qualitativen und quantitativen Gesichts-

punkten, da es Risiken gibt, die sich nur sehr schlecht monetär bewerten lassen (z. B. Imageschaden bei einer Entweichung aus der Forensik, ein Erlösausfall geht damit i. d. R. nicht (unmittelbar) einher). Im Risikomanagementhandbuch sind Verantwortlichkeiten, Prozesse und Maßnahmen zur Erkennung und Bewältigung der Risiken beschrieben. Neben der internen Kommunikation werden diese Risikoberichte halbjährlich an die Holding (und jährlich an den Aufsichtsrat) kommuniziert.

Weiterer Bestandteil des Risikomanagementsystems ist ein Frühwarnsystem für kritische Ereignisse (Critical Incident Reporting Systems, CIRS), das konzernweit die anonyme Meldung von Beinahe-Zwischenfällen ermöglicht. Diese werden nach einem standardisierten Verfahren weiterbearbeitet.

Der Ausbau der internen Revision durch die konzernweite Koordination der Revisionsaufgaben und den bestehenden Serviceverträgen mit dem LWV Hessen (interne Revisionsaufgaben mit jährlich wechselnden Schwerpunkten werden von der Revisionsabteilung des LWV Hessen wahrgenommen) sowie einer erfolgten externen Vergabe von Revisionsaufgaben trägt diesem Rechnung.

Darüber hinaus verfügt der Konzern über ein differenziertes internes Reportingsystem. In monatlichen Berichten und Sitzungen mit der Geschäftsführung werden gesellschaftsbezogen die wesentlichen Kennzahlen (Leistungs- und Personaldaten, Kosten, Erlöse, Liquidität) analysiert und dokumentiert. Dieser Prozess dient zur Planung, Steuerung und Kontrolle von Unternehmens- und wirtschaftlichen Abläufen. In standardisierten Forecasts (Wirtschaftsplanung, 5-Jahres-Finanzplan) wird gesellschaftsbezogen die zukünftige Entwicklung prognostiziert.

Im Rahmen der kurz-, mittel- und langfristigen Zielplanung, die sich in der Balanced Score Card der Vitos gemeinnützige GmbH wiederfindet, kommt der langfristigen Bewahrung der Investitionsfähigkeit und Eigenständigkeit der Holding und ihrer Tochtergesellschaften eine wesentliche Bedeutung zu. Die Sicherstellung der Finanzierung der bereits in den Gremien verabschiedeten Investitionen sowie der sich derzeit noch in der Planung und Abstimmung befindlichen Bauvorhaben wird durch eine mit den Gesellschaften abgestimmten Mehrjahresplanung und durch die gemeinsame Erarbeitung verschiedener Szenarien gewährleistet. Eine Finanz- und Liquiditätsplanung der Gesellschaften (die für den Konzern konsolidiert werden) sorgt für die notwendige Transparenz.

Die Finanzierung der Holding erfolgt derzeit im Wesentlichen aus den Entgeltzahlungen der Tochtergesellschaften für die Erbringung zentraler Dienstleistungen sowie den Einnahmen der Akademie für die durchgeführten Kurse und den Finanzerträgen.

### 3.2.2 Risiken

In der Vitos gemeinnützige GmbH werden drei Risiken als besonders gefährdend für die Gesellschaft eingestuft:

Risiko Personalmangel in Schlüsselpositionen: In der Vitos gemeinnützige GmbH wird das „Risiko Personalmangel in Schlüsselpositionen“ als besonders gefährdend für die Gesellschaft eingestuft. In Bezug auf die Umsetzung des Krankenhauszukunftsgesetzes (KHZG) ist es besonders wichtig, Mitarbeitende für die IT-Bereiche zu finden. Zum 31. Dezember 2023 waren von den geplanten 99,3 VK in der IT alle besetzt. Bezogen auf die Holding gelingt es noch sehr gut, die offenen Stellen qualifiziert nachbesetzen zu können, da die Arbeitgebermarke Vitos sich in der Branche Gesundheitswesen einen hohen Stellenwert erworben hat und als attraktiver Arbeitgeber gilt.

Gefahr von Liquiditätsengpässen: Aufgrund von fehlenden Freigaben, z. B. für Beschaffungsanträge, fehlender Zuordnung von Projektkosten zum jeweiligen Projekt, neue IT-Verantwortlichkeit in der Holding, könnte es zu einem unplanmäßigen Mittelabfluss und damit zu einem Liquiditätsengpass aufgrund von Budgetüberschreitungen kommen. In den regelmäßig stattfindenden Geschäftsbereichsmeetings werden die aktuellen, ungeplanten Projekte besprochen und somit das Risiko reduziert. In den großen Bauprojekten der Gesellschaften zu Neubau, Erweiterung und Sanierung von Klinikbauten können entgegen dem allgemeinen Trend von starken Kostensteigerungen im Bausektor, durch frühzeitiges Einleiten von Vergabeverfahren sowie einem engmaschigen Budgetcontrolling und der intensiven Baustellenbetreuung durch die interne Bauherrenvertretung vorhandenen Kostenrisiken wirksam begegnet bzw. minimiert werden.

Risiko Ausfall aktuell bestehendes BI-Tools: Als drittgrößtes Risiko wird der Möglichkeit des Ausfalls des aktuellen BI-Tool eingestuft mit der Auswirkung, dass keine aktuellen Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung zur Verfügung stehen. Die Ablösung des Tools ist angestrebt.

#### **Die vier höchsten Risiken aus qualitativer Sicht (qualitative Risiken):**

Neben den hier dargestellten drei höchsten, finanziellen Risiken sind auch image-relevante Risiken in der Vitos gemeinnützige GmbH benannt (qualitative Risiken), die sich nicht oder nur bedingt monetär bewerten lassen. Aus Sicht der Holding handelt es sich hierbei um Risiken, die sich in erster Linie imageschädigend auf die Gesellschaft und in der Folge auch auf den Vitos Konzern auswirken könnten.

Als hohes Risiko für die Vitos gemeinnützige GmbH wird ein möglicher Verstoß bei der Vergabe von Aufträgen aufgrund der zunehmenden Komplexität in den Vergabeverfahren und ihren gesetzlichen Anforderungen gesehen. Mit Hilfe der Vitos Vergabe Richtlinie, die im gesamten Konzern zur Anwendung kommt und in regelmäßigen Abständen geprüft und angepasst wird, kann dem Risiko evtl. entgegengewirkt werden.

Zu den qualitativen Risiken zählen auch zwei Risiken hinsichtlich der Verletzung des Datenschutzes, z. B. aufgrund von Prüfungen durch die Hessischen Aufsichtsbehörde HBDI oder

möglicher Datenschutzpannen mit Verletzungen des Schutzes persönlicher Daten (bei Patienten und Mitarbeitenden). Durch Auditierungen zum Datenschutz und durch die gemeinsame Beratung dieser Themen im Arbeitskreis der Datenschutzbeauftragten können die Risiken hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit ggf. herabgesetzt werden.

Benannt als Risiko wird auch der Verstoß gegen Compliance-Anforderungen. Entsprechende Strukturen wurden im Konzern geschaffen, wie bspw. die Benennung eines unabhängigen Ombudsmannes sowie von Compliance-Beauftragten für den gesamten Konzern, um das Risiko ggf. aufzufangen.

Wenn Risiken erkannt und mit entsprechenden Gegenmaßnahmen belegt werden, ergeben sich daraus gleichzeitig auch die Chancen, die Gesellschaft sicherer zu steuern. Es werden Strukturen geschaffen, die bei der Risikovermeidung oder Risikoverringerung helfen.

Nach heutigem Kenntnisstand ist für die Gesellschaft trotz der Nachwirkungen der Corona-Pandemie von keinem Bestandsrisiko auszugehen.

### **3.3. Chancenbericht**

Ein strukturierter Chancenbericht wird für die Vitos gemeinnützige GmbH nicht erstellt. Die Chancenermittlung innerhalb des Konzerns erfolgt in den Diskussionen im Rahmen der Vorbereitung der Balanced Score Card (BSC), die mit den Beteiligten aus den Vitos Gesellschaften jeweils für das Folgejahr geführt werden – der sogenannte Strategieprozess (inkl. einer schriftlich vorgelegten Handreichung für eine strukturierte Vorgehensweise). Der Strategieprozess beginnt bereits im April eines Jahres und endet mit der Verabschiedung der BSC im Aufsichtsrat im Dezember. Dazwischen werden in mehreren Rückkopplungsschleifen mit den Geschäftsführern der Vitos Gesellschaften, dem Vitos Führungskreis sowie unter Einbindung des Konzernbetriebsrates die Maßnahmen und Projekte festgelegt, die im folgenden Jahr bearbeitet werden sollen. Die Projekte werden auf die Tochtergesellschaften kaskadiert (sofern zutreffend) und auf Maßnahmen und (Teil-)Projekte bei den Tochtergesellschaften heruntergebrochen. Vitos gemeinnützige GmbH ist hier ebenfalls Bestandteil. Beispiele für solche identifizierten Chancen sind die Projekte „Digitalisierung“, „Ausbau der stationsäquivalenten Behandlung (StäB)/Behandlung Zuhause“, „Störungsspezifische Angebote“, „Spezialisierte Angebote für Intelligenzgemindert, Migranten und Adoleszenten“, „Vitos Strategie E-Mental Health (Verbesserung des Zugangs zum psychiatrischen Versorgungssystem mithilfe digitaler Anwendungen)“.

### **3.4. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen insbesondere kurzfristige Geldanlagen, Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten und Gesellschafterdarlehen. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit.

Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Aus diesem Grund werden kurzfristige Liquiditätsüberschüsse nur festverzinslich und kurzfristig in EURO angelegt.

Währungsrisiken werden aufgrund der ausschließlichen Tätigkeit in Deutschland nicht eingegangen. Offene Risikopositionen liegen nicht vor. Die Steuerung der Finanzinstrumente im Rahmen des Treasury Managements erfolgt durch die Überwachung der Finanz- und Liquiditätsplanungen der Gesellschaften. Das Risikomanagement ist an die mit den Finanzinstrumenten verbundenen geringen Risiken und die untergeordnete Bedeutung der risikobehafteten Finanzinstrumente angepasst.

Kassel, 26. April 2024

Reinhard Belling

Vitos gemeinnützige GmbH  
Vorsitzender der Geschäftsführung

Jochen Schütz

Vitos gemeinnützige GmbH  
Geschäftsführer

Philipp Schlösser

Vitos gemeinnützige GmbH  
Geschäftsführer

**Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Vitos gemeinnützige GmbH, Kassel

**Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der **Vitos gemeinnützige GmbH, Kassel**, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Vitos gemeinnützige GmbH, Kassel, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die lageberichtsfremden Angaben im Abschnitt „2.2.4 Nachhaltigkeit und Umweltschutz“ des Lageberichts haben wir im Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

*Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

*Sonstige Informationen*

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Lagebericht im Abschnitt „2.2.4 Nachhaltigkeit und Umweltschutz“ enthaltenen lageberichtsfremden Informationen.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgend-eine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

*Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsysteem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 29. April 2024

RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Annette Lang  
Wirtschaftsprüferin

Andreas Kast  
Wirtschaftsprüfer